

Evangelium vom Sonntag, den 12. März 2017:

EVANGELIUM

Mt 17, 1-9

Er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit

¹nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg.

²Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht.

³Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elíja und redeten mit Jesus.

⁴Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut, daß wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja.

⁵Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.

⁶Als die Jünger das hörten, bekamen sie große Angst und warfen sich mit dem Gesicht zu Boden.

⁷Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf, habt keine Angst!

⁸Und als sie aufblickten, sahen sie nur noch Jesus.

⁹Während sie den Berg hinab stiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemand von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.

Aus dem Beitrag eines katholischen Pfarrers in der

Magdeburger Volksstimme vom 11. März 2017:

Solange die Haltung des Verzichtes um eines höheren Gutes wegen nicht zur Ideologie wird, kann sie sich als überaus segensreich erweisen, gleichgültig ob man es geistlich begründet oder anders.

Ökumenische Erfahrung

Das Evangelium vom zweiten Fastensonntag stellt uns allerdings ein ganz anderes Modell zur Fastenzeit vor. Jesus geht mit Petrus, Jakobus und Johannes auf einen Berg und dort haben sie eine Erscheinung. Heute würden wir sagen: Sie kommen zu Einsichten, die ihnen im gewöhnlichen Alltag mit seinen Sorgen verwehrt geblieben wären.

Diese Erfahrung ist für Petrus, Jakobus und Johannes zumindest so wichtig, daß sie im Gedächtnis blieb und daß sie überliefert werden konnte. Es ist eine Art Gipfelerlebnis. Sie sind für eine kurze Zeit außerhalb des täglichen Einerleis und machen eine außerordentliche Erfahrung auf dem kleinen Gipfel fern von Sorgen und Erfolgen des Alltags. Ein solches Gipfelerlebnis könnte die diesjährige Reihe der Fastenpredigten in St. Sebastian in Magdeburg werden, jeweils Sonntag um 17 Uhr. Seit vielen Jahren werden vom zweiten bis zum vierten Fastensonntag in St. Sebastian Fastenpredigten gehalten, aber noch nie in der diesjährigen Besetzung. Bischof Dr. Gerhard Feige, Superintendent Stephan Hoenen, Domprediger Jörg Uhle-Wettler und Frau Landesbischöfin Ilse Junkermann sprechen zu besonderen Themen der diesjährigen Fastenzeit. Es ist schon im Voraus ganz sicher eine besondere Ökumenische Erfahrung. Wir sind alle herzlich eingeladen.

Gegenüberstellung:

In jener Zeit

¹nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg.

²Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht.

Jesus geht mit Petrus, Jakobus und Johannes auf einen Berg und dort haben sie eine Erscheinung. Heute würden wir sagen: Sie kommen zu Einsichten, die ihnen im gewöhnlichen Alltag mit seinen Sorgen verwehrt geblieben wären.

³Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elíja und redeten mit Jesus.

⁴Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut, daß wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja.

Diese Erfahrung ist für Petrus, Jakobus und Johannes

zumindest so wichtig, daß sie im Gedächtnis blieb und daß sie überliefert werden konnte. Es ist eine Art Gipfelerlebnis. Sie sind für eine kurze Zeit außerhalb des täglichen Einerleis und machen eine außerordentliche Erfahrung auf dem kleinen Gipfel fern von Sorgen und Erfolgen des Alltags.

⁵Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.

Ein solches Gipfelerlebnis könnte die diesjährige Reihe der Fastenpredigten in St. Sebastian in Magdeburg werden, jeweils Sonntag um 17 Uhr.

⁶Als die Jünger das hörten, bekamen sie große Angst und warfen sich mit dem Gesicht zu Boden.

Es ist schon im Voraus ganz sicher eine besondere Ökumenische Erfahrung.

⁷Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf, habt keine Angst!

⁸Und als sie aufblickten, sahen sie nur noch Jesus.

*9Während sie den Berg hinab stiegen, gebot ihnen
Jesus: Erzählt niemand von dem, was ihr gesehen
habt, bis der Menschensohn von den Toten
auferstanden ist.*

.....

Zur Ergänzung hier die Themen der erwähnten 4 Predigten:

12.3.2017: Erinnern – heilen- versöhnen

Es predigt der katholische Bischof Dr. Gerhard Feige

19.3.2017: Zur Freiheit befreit – in Verantwortung genommen

Es predigt der Superintendent Stephan Hoenen

26.3.2017: Narren soll man nicht über Eier setzen – oder: Was
ist von der Obrigkeit zu erwarten?

Es Predigt der Domprediger Jörg Uhle-Wettler

2.4.2017: Maria und Martha

Es predigt die evangelische Landesbischöfin Ilse Junkermann

.....

Kommentar:

Konnte der Pfarrer so etwas wirklich angesichts dieses Evangeliums schreiben, oder wurde er von einer gewissen theologischen Literatur inspiriert? Wäre das ein Einzelfall, dann könnten die Amtsbrüder ihm barmherzig aus dieser Situation heraushelfen und ihn im Glauben an das Evangelium bestärken.

Leider muß aber angenommen werden, daß der Zeitungsbeitrag nicht nur die Duldung, sondern weitgehende Zustimmung der Bistumsleitung findet.